

Synopse

Zweiundzwanzigster Beschluss des ZfL vom 11.03.2015
zur Änderung der Studien- und Prüfungsordnungen für die Studiengänge „Lehramt an
Grundschulen“, „Lehramt an Haupt- und Realschulen“, „Lehramt an Gymnasien“ und „Lehramt
an Förderschulen“ vom 23.08.2006
 - zuletzt geändert durch den 21. Änderungsbeschluss vom 12.02.2015 -

– Katholische Religion L1, L2/L5, L3 –

I. In der Anlage 2 – Katholische Religion – Module erhalten die Module folgende Fassung:

04-kTh-LB-BRp		Basismodul: Religionspädagogik		1.-2.Sem	10CP		
Modulbezeichnung		Basismodul: Religionspädagogik					
Modulcode		04-kTh-LB-BRp					
FB / Fach / Institut		FB04 / Religionspädagogik und –didaktik / Institut für Katholische Theologie					
Verwendet im Studiengang / Semester		L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK <u>1.-2. Sem.</u>					
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Bäumer					
Teilnahmevoraussetzungen		Keine					
Kompetenzziele	Die Studierenden <ul style="list-style-type: none"> - lernen Grundfragen der Didaktik und Fachdidaktik kennen - lernen religionspädagogische Ansätze in Vergangenheit und Gegenwart und Modelle der Didaktik des RU kennen und können ihre Bedeutung für die Praxis des RU erfassen können - reflektieren Bildungsaufgaben und –ziele des RU in ihrem historischen und gesellschaftlichen Kontext reflektieren - erfassen Legitimationsprobleme des RU erfassen und reflektieren diese theologisch und pädagogisch reflektieren können - können Orte religiöser Lernprozesse (wie Familien, Gemeinde, Schule, Gesellschaft, Kirche) identifizieren können 						
	Modulinhalte <p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Proseminar auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ansätzen der Religionspädagogik - didaktischen Modelle des RU - Zielen des RU und ihrer Begründung - Geschichte des RU - Aufgaben und Zielen des RU im historischen und gesellschaftlichen Kontext <p>Die Studierenden setzen sich in der Übung auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - obengenannten Inhalten in der selbstständigen Lektüre grundlegender Texte - obengenannten Inhalten in gemeinsamen Diskussionen, Gesprächen und Reflexionen - der Umsetzung religionspädagogischer Erkenntnisse im konkreten Unterrichtsentwurf - den synodalen und kultusministeriellen Vorgaben für den RU 						
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS) A 2 Proseminar (2 SWS) A 3 Übung (2SWS)					
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet e Arbeit	C Prüfung incl. Vor- bereitung	Summe
			a Präsenz- stunden	b Vor- / Nach- bereitung			
	A 1	Vorlesung	30	20		30	80
	A 2	Proseminar	30	35	30	30	125
A 3	Übung	30	35	30		95	
Summe		90	90	60	60	300	

Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen: <u>A 2–3:</u> Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (<u>ohne schriftliche Ausarbeitung</u>), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>(zu kumulierende) Prüfungsleistungen: Klausur zur Vorlesung (60 min.) Ausarbeitung eines Referats zum Proseminar. Referat und Ausarbeitung können sich dabei auch auf die Entwicklung eines Lehr-Lernszenarios im schulischen sowie außerschulischen Bildungsprozess beziehen.</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) -der Ausarbeitung aus einer Überarbeitung der Ausarbeitung innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).</p>
Bildung der Modulnote	A 1: 50% A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, Ü; 2. Modulsemester: PS
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-LB-BStH		Basismodul: Systematische Theologie	1.-2.Sem	10CP
Modulbezeichnung		Basismodul: Systematische Theologie		
Modulcode		04-kTh-LB-BStH		
FB / Fach / Institut		FB04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester		L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK <u>1.-2. Sem.</u>		
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Hauser		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzziele	<p><u>Die Studierenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>lernen</u> inhaltliche und methodische Grundlagen der systematischen Theologie als persönliche und gesellschaftliche Schlüsselqualifikation des ReligionslehrerInnenberufes kennen - <u>erarbeiten</u> Grundbegriffe der systematischen Theologie und Moraltheologie <u>erarbeiten</u> - <u>können</u> dogmatische und moraltheologische Texte nach dem Maßstab begriffslogischer Systematik methodisch gesichert interpretieren und als fächerübergreifend relevant begreifen <u>können</u> - <u>lernen</u>, in Arbeitsgruppen selbstständig <u>zu studieren</u> <u>können</u> - <u>lernen</u>, Neue Medien als Lernorte des Glaubens <u>zu</u> interpretieren und <u>zu</u> nutzen <u>können</u> und <u>erarbeiten</u> Grundlagen wissenschaftlicher Verschriftlichungs- und Vortragsmethoden in der Theologie <u>kennen</u> 			
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Proseminar auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - dem pluralistischen Spannungsfeld von Theologie und Glaube - Grundlagen der Allgemeinen Moraltheologie - inhaltlichen und methodischen Grundlagen der Fundamentaltheologie und Dogmatik - Grundinhalten des christlichen Glaubensbekenntnisses - Grundbegriffen der systematischen Theologie und Moraltheologie - Theologie als einem einheitlichen und vielfältigen Phänomen - Neuen Medien als Lernorten des Glaubens <p>Die Studierenden setzen sich in der Übung auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - obengenannten Inhalten in der selbstständigen Lektüre grundlegender Texte - obengenannten Inhalten in gemeinsamen Diskussionen, Gesprächen und Reflexionen - methodischen Zugängen auf Texte der Systematischen Theologie - wissenschaftlichen Verschriftlichungs- und Vortragsmethoden in der Theologie <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>			
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Proseminar (2 SWS); A 3 Übung (2SWS)		
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung		
W	Workload insgesamt,	300 Stunden = 10 CP		

Leistungspunkte		A		B selbst gestaltet e Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
A 1	Vorlesung	30	20		20	70
A 2	Proseminar	30	35	30	40	135
A 3	Übung	30	35	30		95
Summe		90	90	60	60	300
Prüfungsform(en)		<p>Prüfungsvorleistungen: A 2–3: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (<u>ohne schriftliche Ausarbeitung</u>), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>(zu-kumulierende) Prüfungsleistungen: Essay zur Vorlesung (10.000-12.000 Zeichen) Hausarbeit zum Proseminar (20.000-25.000 Zeichen)</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Essays aus einer Überarbeitung des Essays innerhalb von 14 Tagen. Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) -der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten).</p>				
Bildung der Modulnote		A 1: 50% A 2: 50%				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich; 1. Modulsemester: VL, Ü; 2. Modulsemester: PS				
Kapazität		A1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45				
Unterrichtssprache		Deutsch				

04-kTh-LB-BBTh	Basismodul: Biblische Theologie	2.-3. Sem	10 CP10 CP
Modulbezeichnung	Basismodul: Biblische Theologie		
Modulcode	04-kTh-LB-BBTh		
FB / Fach / Institut	FB04FB 04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	L1; L2/L5; L3; BA GuK; BA SLK <u>2.-3. Sem.</u>		
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Schmidt		
Teilnahmevoraussetzungen	Keine		
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> — erwerben Kenntnisse über Literatur und Umwelt des Neuen Testaments — erwerben Kenntnisse über die Welt des Alten Testaments und seine Inhalte sowie über die altorientalische Umwelt und die Geschichte Israels - lernen Alttestamentliche Schriften unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext der altorientalischen Umwelt als Bezeugung der Beziehung zwischen dem Gott Israels und seinem Volk vorstellen können - Neutestamentliche Schriften unter Berücksichtigung ihrer Entstehungsgeschichte im Kontext der jüdischen sowie der griechisch-römischen Umwelt als Zeugnis der Offenbarung Jesu Christi vorstellen können - Methoden und Hilfsmittel wissenschaftlicher Exegese sowie der Geschichte der Exegese und der hermeneutischen anwenden können - Hermeneutische Grundfragen kennen auf dem Fundament der Auslegungsgeschichte erörtern und exegetische Fachliteratur auswerten können — werden mit exegetischer Fachliteratur vertraut gemacht — können Forschungsansätze und —ergebnisse angemessen darstellen und in ihrer Relevanz für wissenschaftliche Theologie einschätzen - lernen Fertigkeit, Methoden und Hilfsmittel wissenschaftlicher Exegese anzuwenden bewerten können 		

Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Proseminar auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> Werken/Verke und Korpora der alttestamentlich-jüdischen Tradition der altorientalischen/Altorientalische Umwelt und Geschichte Israels Literatur und Umwelt des Neuen Testaments und des Frühchristentums außerkanonische/Außerkanonische Schriften des christlichen Altertums <p>— bibelwissenschaftlichen Grundfragen</p> <p>Die Studierenden setzen sich in der Übung auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> — obengenannten Inhalten in der selbstständigen Lektüre grundlegender Texte — obengenannten Inhalten in gemeinsamen Diskussionen, Gesprächen und Reflexionen Verfahren und Methoden wissenschaftlicher Exegese anhand ntl. Beispieltexte — Grundfragen bibelwissenschaftlicher Hermeneutik Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant. 						
	Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung Literatur und Umwelt -AT (2 SWS) A 2 Vorlesung Literatur und Umwelt -NT (2 SWS) A 3 Proseminar AT oder Proseminar NT (2 SWS) A 4 Übung Exegese (2 SWS)					
Prüfungsform	Modulabschluss <u>Modulebegleitende</u> Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	A 1	Vorlesung Literatur und Umwelt -AT	30	20 10		30	50 70
	A 2	Vorlesung Literatur und Umwelt -NT	30	20 10		30	50 70
	A 3	Proseminar AT oder Proseminar NT	30	30 20	25 20	30	115 100
	A 4	Übung Exegese	30	30 20	25 10		85 60
	Summe	120	100 60	50 30	30 90	300	
Prüfungsform(en)	Prüfungsvorleistungen A 3-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: in Form eines Referats, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll (ohne schriftliche Ausarbeitung) Prüfungsleistungen: Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung AT (A 1). Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung NT (A 2). Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Exegetische Hausarbeit zum Proseminar (20.000-25.000 Zeichen) Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute exegetische Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten exegetischen Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss. Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.						
Bildung der Modulnote	100% exegetische Hausarbeit A 1: 30%; A 2: 30%; A 3: 40%						
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL AT, Ü; 2. Modulsemester: VL NT, PS AT/NT						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: unbegrenzt, A 3: 45, A 4: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

04-kTh-LB-K	Kirchengeschichte	3.-4. Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Kirchengeschichte		
Modulcode	04-kTh-LB-K		
FB / Fach / Institut	FB04/FB 04 / Historische Theologie / Institut für Katholische Theologie		

Verwendet im Studiengang / Semester		L2/ L3 ; L5; L3; BA GuK; BA SLK : <u>3.-4. Sem.</u> L5: <u>5.-6. Sem.</u>				
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Schmidt				
Teilnahmevoraussetzungen		Keine				
Kompetenzziele	<p><u>Die Studierenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - kennen die Hauptthemen der Geschichte der Alten Kirche Kirchengeschichte (AKG) entfalten können - kennen die Hauptthemen der Geschichte der Kirche im Mittelalter Mittlere und der Neuzeit Neuere Kirchengeschichte (MNKG) entfalten können - erwerben Kenntnis wichtiger Den heuristischen Wert kirchengeschichtlicher Quellen sowie methodische Kompetenz zu ihrer beurteilen können - Methoden zur historisch-kritischen und theologisch-wissenschaftlichen Auswertung anwenden können - erhalten Einsicht in Kirchengeschichtliche Ergebnisse im interdisziplinäre Verbindungen zu verwandten Fächern der wissenschaftlichen Diskurs innerhalb und außerhalb der Theologie sowie zu Disziplinen der Altertumswissenschaft situieren können - werden vertraut mit Fachliteratur der Historischen Theologie auswerten können 					
	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - struktureller Strukturelle Entfaltung des Christentums in den ersten drei Jahrhunderten - Entstehung des römischen Primatsanspruchs und der Patriarchate bis zum Konzil von Chalkedon (451) - Lebensverhältnisse der Christen und ihre Stellung in Staat und Gesellschaft bis zum Tode Theodosius' I. - Autoren, Hauptwerke und zentrale Themen der frühchristlichen Literatur - Geschichte der Kirche vom Frühmittelalter bis zur Neuzeit - wichtigen Etappen, konziliare Entwicklungen (insbesondere vatikanische Konzilien) und exemplarische Vorgänge dieser Zeitspanne - Reformationszeit - Konziliengeschichte, Ordensgeschichte - Wichtigen Etappen der Kirchengeschichte in der Moderne - Interdisziplinäre Vernetzung der Kirchengeschichte mit anderen Fachrichtungen <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul <u>relevant. Modulrelevant.</u></p>					
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Seminar MNKG (2 SWS); A 3 Seminar AKG oder MNKG (2SWS)				
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung				
Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP				
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
A 1	Vorlesung	30	20		30	80
A 2	Seminar MNKG	30	35	30	30	125
A 3	Seminar AKG oder MNKG	30	35	30		95
Summe		90	90	60	60	300
Workload in Stunden	<p>Prüfungsvorleistungen: <u>A 2-3:</u> Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll, (zu kumulierende) Prüfungsleistungen: <u>Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zur Vorlesung (60 min.) A1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung festgelegt bekannt gegeben.</u> Hausarbeit zum Seminar A 2 (20.000-25.000 Zeichen) Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) <u>des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens</u> der Klausur aus einer Wiederholungsklausur (à weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Die Bei Nichtbestehen einer Ausgleichsprüfung wird die <u>Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten). min.)</u>. Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene <u>Klausur (120 min.) durchgeführt.</u></p>					

Bildung der Modulnote	A 1: 50%; A 2: 50%
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, S <u>A2</u> ; 2. Modulsemester: S <u>A3</u>
Kapazität	-A1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-LB-V1StHV1G	Vertiefungsmodul 1: <u>Systematische Theologie/Gotteslehre</u>	4.-5. Sem. bzw. 6./7. Sem (L3)	10 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: <u>Systematische Theologie 1: Gotteslehre</u>		
Modulcode	04-kTh-LB- V1StH V1G		
FB / Fach / Institut	<u>FB04 / FB 04 / Bibelwissenschaften</u> ; Systematische Theologie; <u>Religionspädagogik</u> / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	L2/ <u>L5; 4.-5. Sem.</u> ; L3/ <u>6.-7. Sem.</u> ; L5 / <u>4.-5. Sem.</u> ; BA GuK/ <u>4.-5. Sem.</u> ; BA SLK / <u>4.-5. Sem.</u>		
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Hauser		
Teilnahmevoraussetzungen	Erfolgreicher Abschluss: <u>Basismodul: Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen</u>		

Kompetenzziele	<p><u>Die Studierenden lernen Traktatstruktur dogmatischen Denkens kennen</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>können moraltheologische Grundfragen mit dogmatischem Denken vermitteln</u> - <u>können Grundvollzüge in Monotheismus von Polytheismus und Monolatrie unterscheiden können</u> - <u>Monotheismus als Grundlage interreligiöser Dialogs der trinitarischen Gotteslehre nachzeichnen</u> - <u>können die ekklesiologische Fundierung der Fragen nach Glaube, Offenbarung und Überlieferung erkennen</u> - <u>erfassen die Bedeutung vom Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes</u> - <u>abrahamitischen Religionen begreifen den Menschen</u> - <u>Biblische Gottesbilder darstellen können</u> - <u>Jesu Gottesbild als Gemeinschaftswesen angesichtskritischen Maßstab für Gottesbilder begreifen</u> - <u>Ausformungen des Bilderverbotes kennen</u> - <u>Die Trinitätslehre aus dem Licht einer Schöpfungsordnung anthropologischen Theologie deuten können</u> - <u>können den sich wandelnden Bezug zu anderen Religionsgemeinschaften im Wandel des ekklesiologischen Selbstvollzuges nachzeichnen</u> - <u>können philosophische Maßstäbe in den Kontext christlicher Anthropologie eingliedern</u> - <u>können die Vermittlung von theologischen Gehalten durch AV-Medien erkennen</u> - <u>Gottesbilder der Moderne von christlichen Gottesbildern abgrenzen können</u> - <u>Gottesbilder von Lernenden als religionspädagogisch-didaktische Chance und Herausforderung erkennen</u>
----------------	---

Modulinhalte	<p><u>Die Studierenden setzen sich in Vorlesungen und Seminaren auseinander mit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>philosophischen Gottesbilder im Alten und Neuen Testament</u> - <u>Jesu Gottesbild</u> - <u>Gottesbilder im jüdischen und theologischen Freiheitsbegriffen</u> - <u>philosophisch-theologischer Anthropologie</u> - <u>Bedeutung vom Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes</u> - <u>sozialen Dimensionen des sittlichen Lebens</u> - <u>Schöpfungslehre</u> - <u>trinitarischer Gotteslehre</u> - <u>Glaube – Offenbarung – Überlieferung</u> <p><u>dem System der dogmatischen Traktate im hellenistischen Kontext einer handlungsorientierten und politisch orientierten Interkulturalität des Glaubens</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Formen kirchlichen Selbstvollzuges in Epochen</u> - <u>theologischen Inhalten audio-visueller Medien</u> - <u>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</u> - <u>Monotheismus in den abrahamitischen Religionen</u> - <u>Trinitätslehre</u> - <u>Gottesvorstellungen in ihren geschichtlichen und erkenntnistheoretischen Grundlagen</u> - <u>Anthropologische Voraussetzungen von Gottesbildern</u> - <u>Gottesbeweise und ihre Kritik</u> - <u>Religionskritik</u> - <u>Mystische Gotteserfahrung</u> - <u>Monismus</u> - <u>Gottesbilder von Kindern und Jugendlichen und ihre religionspädagogisch-didaktische Relevanz</u>
--------------	--

Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung <u>Systematische Theologie</u> (2 SWS); A 2 <u>VorlesungSeminar</u> (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2SWS 2 SWS)						
Prüfungsform	<u>Modulabschließende</u> <u>Modulbegleitende</u> Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung				
	A 1	Vorlesung (<u>Systematische Theologie</u>)	30	20 10		30	50 70
	A 2	<u>VorlesungSeminar</u>	30	20	20	30	50 100
	A 23	Seminar	30	25 20	20 15		75 65
	A 34	Seminar	30	25 20	20 15	50	125 65
	Summe	120	90 70	40 50	50 60	300	
Prüfungsform(en)	<p><u>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus den drei Bereichen gewählt werden.</u></p> <p><u>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</u></p> <p>Prüfungsvorleistungen: <u>A 2-34:</u> Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, <u>(ohne schriftliche Ausarbeitung)</u>, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (25.000-30.000 Zeichen). Diese Prüfungsform kann nach <u>Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden.</u> Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computer-Programmentwicklung, Exponate).</p> <p>Prüfungsleistungen: <u>Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u> <u>Hausarbeit zu A2 (25.000-30.000 Zeichen)</u> Kompensation: <u>Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</u> Ausgleichsprüfung: <u>Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u> Wiederholungsprüfung: <u>Als Bei Nichtbestehen einer Ausgleichsprüfung wird die Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss. als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 min.). Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</u></p>						
Bildung der Modulnote	100% Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform A 1: 50%; A 2: 50%						
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: VL, S ; (<u>Systematische Theologie</u>), A 2-4; 2. Modulsemester: S, VLA 2-4 Die Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: unbegrenzt 45, A 3: 45, A 4: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

04-kTh-LB-V1RpV1Chr	Vertiefungsmodul 1: <u>Religionspädagogik</u> <u>Christologie</u>	4.-5. (2.-3.) Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: <u>Religionspädagogik</u> <u>Christologie</u>		
Modulcode	<u>04-kTh-LB-V1RpV1Chr</u>		

FB / Fach / Institut		<u>FB04 / FB 04 / Bibelwissenschaften; Systematische Theologie; Religionspädagogik und didaktik/; Institut für Katholische Theologie</u>																																																
Verwendet im Studiengang / Semester		<u>L2/L5 / 4. Sem.; L3 /4. Sem.; L5; BA GuK /2.Sem; BA SLK /2. 4.-5. Sem.</u>																																																
Modulverantwortliche/r Modulberatung		<u>Schmidt</u>																																																
Teilnahmevoraussetzungen		<u>Erfolgreicher Abschluss Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen</u>																																																
Kompetenzziele	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Alttestamentliche und frühjüdische Überlieferungen und Erwartungen, die einem Gesalbten oder Propheten gelten, als geschichtliche Voraussetzung christologischer Interpretationen bestimmen können</u> - <u>Die Verkündigung des Jesus von Nazareth als Ausgangspunkt der neutestamentlichen Christologie darlegen können</u> - <u>Christologische Entwürfe neutestamentlicher Schriften in ihrer Verschiedenheit erkennen und als einheitliches Glaubenszeugnis interpretieren können</u> - <u>Frühchristliche Glaubensbekenntnisse verstehen</u> - <u>Jesu Inkarnation, Leben und Sterben als Offenbarung des trinitarischen Gottes deuten können</u> - <u>Die Hoffnung auf die Wiederkunft Christi als Ausdruck des eschatologischen Vorbehalts erörtern können</u> - <u>Elementare Inhalte der Christologie didaktisch verarbeiten können</u> 																																																	
	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Alttestamentliche Propheten- und Messiasstradition</u> - <u>Bezeugung Jesu Christi im Neuen Testament</u> - <u>Christologie im Kontext der Dogmengeschichte</u> - <u>Voraussetzung und Gestaltung religiösen Lernens im Kontext christologischer Fragestellungen</u> - <u>Elementare Inhalte der Christologie für die Religionspädagogik</u> 																																																	
Lehrveranstaltungsform(en)		<u>A 1 Vorlesung Biblische Theologie (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2 SWS)</u>																																																
Prüfungsform		<u>Modulbegleitende Prüfung</u>																																																
Workload insgesamt, Leistungspunkte		<u>300 Stunden = 10 CP</u>																																																
		<table border="1"> <thead> <tr> <th colspan="2" rowspan="2">Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel</th> <th colspan="2">A Lehrveranstaltungen</th> <th rowspan="2">B selbst gestaltete Arbeit</th> <th rowspan="2">C Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>a Präsenzstunden</th> <th>b Vor- / Nachbereitung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A 1</td> <td>Vorlesung (Biblische Theologie)</td> <td>30</td> <td>10</td> <td></td> <td>30</td> <td>70</td> </tr> <tr> <td>A 2</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>20</td> <td>20</td> <td>30</td> <td>100</td> </tr> <tr> <td>A 3</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>20</td> <td>15</td> <td></td> <td>65</td> </tr> <tr> <td>A 4</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>20</td> <td>15</td> <td></td> <td>65</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Summe</td> <td>120</td> <td>70</td> <td>50</td> <td>60</td> <td>300</td> </tr> </tbody> </table>					Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung	A 1	Vorlesung (Biblische Theologie)	30	10		30	70	A 2	Seminar	30	20	20	30	100	A 3	Seminar	30	20	15		65	A 4	Seminar	30	20	15		65	Summe		120	70	50	60	300
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe																																												
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung																																															
A 1	Vorlesung (Biblische Theologie)	30	10		30	70																																												
A 2	Seminar	30	20	20	30	100																																												
A 3	Seminar	30	20	15		65																																												
A 4	Seminar	30	20	15		65																																												
Summe		120	70	50	60	300																																												
Workload in Stunden	<p><u>Prüfungsform(en)</u></p> <p><u>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus den drei Bereichen gewählt werden.</u></p> <p><u>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</u></p> <p>Prüfungsvorleistungen: A 2-4: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>Prüfungsleistungen: Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben. Hausarbeit zu A2 (25.000-30.000 Zeichen)</p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines</p>																																																	

	<u>Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u> <u>Wiederholungsprüfung:</u> Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.
<u>Bildung der Modulnote</u>	A 1: 50%; A 2: 50%
<u>Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern</u>	<u>jährlich; 1. Modulsemester: VL (Biblische Theologie).</u> Die Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.
<u>Kapazität</u>	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45, A 4: 45
<u>Unterrichtssprache</u>	Deutsch

<u>04-kTh-LB-V1Ekk</u>	<u>Vertiefungsmodul 1: Ekklesiologie</u>	<u>4.-5. Sem.</u> <u>bzw.</u> <u>6./7. Sem (L3)</u>	<u>10 CP</u>
<u>Modulbezeichnung</u>	<u>Vertiefungsmodul 1: Ekklesiologie</u>		
<u>Modulcode</u>	<u>04-kTh-LB-V1Ekk</u>		
<u>FB / Fach / Institut</u>	<u>FB 04 / Bibelwissenschaften; Systematische Theologie; Religionspädagogik / Institut für Katholische Theologie</u>		
<u>Verwendet im Studiengang / Semester</u>	<u>L2 / 4.-5. Sem.; L3 / 6.-7. Sem.; L5 / 4.-5. Sem.; BA GuK (1.HF) / 5.-6. Sem.; BA SLK / 5.-6. Sem.; BA GuK (NF) / 4.-5. Sem.</u>		
<u>Modulverantwortliche/r</u> <u>Modulberatung</u>	Bäumer		
<u>Teilnahmevoraussetzungen</u>	<u>Erfolgreicher Abschluss Basismodul; Basismodule Systematische Theologie und Religionspädagogik; Basismodul Biblische Theologie begonnen</u>		
Kompetenzziele	<p><u>Die Studierenden</u></p> <ul style="list-style-type: none"> — <u>kennen und erfassen Voraussetzungen zur Entwicklung religiöser Kompetenz</u> — <u>können religiöse Lernprozesse initiieren und organisieren</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Biblische Grundlagen der Ekklesiologie vermitteln können</u> - <u>Grundfunktionen kirchlichen Selbstvollzugs und ihre theologische Begründung kennen</u> - <u>Möglichkeiten ihrer Operationalisierung für gegenwärtiges kirchliches Leben entwickeln können</u> - <u>religiöses</u> - <u>Zwischen Kirche als beschreibbarer Sozialform und Kirche des Glaubens unterscheiden können</u> - <u>Kirchenkritik und Theologie der Kirche korrelativ aufeinander beziehen können</u> - <u>Konfessionellen Religionsunterricht als Einrichtung kirchlichen und gesellschaftlichen Bildungsauftrags begreifen und begründen können</u> — <u>Möglichkeiten und Grenzen von Theologien der Kirche für interkulturelles und interreligiöses Lernen von Schülerinnen und Schülern erfassen, beschreiben und beurteilen</u> — <u>erfassen die Bedeutung Neuer Medien für das religiöse Lernen und nutzen diese medienpädagogisch</u> — <u>erkennen Fehlformen religiöser Erziehung und religiösen Lernens und entwickeln Perspektiven ihrer religionspädagogischen Bearbeitung</u> — <u>können Rolle und Funktion der Lehrperson im Prozess religiösen Lernens von Schülerinnen und Schülern einschätzen und Risiken und Nutzen für die Förderung religiösen Lehrens und Lernens erkennen</u> <ul style="list-style-type: none"> - <u>lernen theologische Inhalte didaktisch zu elementarisieren erkennen können</u> 		
Modulinhalte	<p><u>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> — <u>psychischen und sozialen Voraussetzungen religiösen Lernens</u> — <u>Fehlformen religiöser Erziehung und religiösen Lernens</u> — <u>Medien und Methoden religiösen Lernens in der Schule</u> — <u>der Psychologie religiöser Entwicklung</u> — <u>Rolle und Funktion der Religionslehrerin, des Religionslehrers im RU</u> — <u>den didaktischen Grundorientierungen des RU</u> — <u>religiösem Lernen von Schülerinnen und Schülern</u> — <u>der Initiierung und Organisation religiöser Lernprozesse</u> — <u>Modellen der Elementarisierung theologischer Inhalte</u> <p><u>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul</u></p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>relevant. Die Ekklesia Gottes und neutestamentliche Gemeindemodelle</u> - <u>Grundfunktionen kirchlichen Selbstvollzugs</u> - <u>Etappen theologischen Kirchenverständnisses von den Anfängen bis zur Gegenwart</u> - <u>Religionssoziologische und kirchensoziologische Beiträge zur Theologie der Kirche</u> - <u>Kirchlicher Bildungsauftrag in pluraler Gesellschaft</u> - <u>Kirchliche Sozialformen in Vergangenheit und Gegenwart</u> 		

Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung <u>Religionspädagogik</u> (2 SWS); A 2 Seminar (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 <u>ÜbungSeminar</u> (2 SWS)						
Prüfungsform	<u>Modulabschlussende</u> <u>Modulbegleitende</u> Prüfung						
Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP						
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel			A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung (<u>-Religionspädagogik</u>)	30	<u>20</u> <u>10</u>		<u>30</u>	<u>50</u> <u>70</u>
	A 2	Seminar	30	<u>25</u> <u>20</u>	20	<u>30</u>	<u>75</u> <u>100</u>
	A 3	Seminar	30	<u>25</u> <u>20</u>	<u>20</u> <u>15</u>	<u>50</u>	<u>125</u> <u>65</u>
	A 4	<u>ÜbungSeminar</u>	30	20	<u>15</u>		<u>50</u> <u>65</u>
Summe		120	<u>90</u> <u>70</u>	<u>40</u> <u>50</u>	<u>50</u> <u>60</u>	300	
Prüfungsform(en)	<p><u>Die Studierenden wählen je eine Veranstaltung aus den Bereichen Biblische Theologie, Religionspädagogik und Systematische Theologie. Eines der drei Seminare kann frei aus drei Bereichen gewählt werden.</u></p> <p><u>Wird das Modul als Pflichtmodul studiert (BA HF; L3), muss in den drei Vertiefungsmodulen 1 insgesamt je ein A2-Seminar aus jedem der drei Bereiche „Biblische Theologie“, „Systematische Theologie“ und „Religionspädagogik“ belegt werden.</u></p> <p>Prüfungsvorleistungen: <u>A 2-4:</u> Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, <u>ohne schriftliche Ausarbeitung</u>, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>Prüfungsleistungen: <u>Hausarbeit (25.000-30.000 Zeichen)</u> Diese Prüfungsform kann nach <u>Absprache mit dem Dozenten</u> auch durch eine im <u>Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden.</u> Als <u>vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate), Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u> <u>Hausarbeit zu A2 (25.000-30.000 Zeichen)</u> Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich. Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (<u>weniger als 5 Punkte</u>) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Die <u>Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) der Hausarbeit aus einer Überarbeitung der Hausarbeit innerhalb von 14 Tagen.</u> Wiederholungsprüfung: Als <u>Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss. Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (120 min.) durchgeführt.</u></p>						
Bildung der Modulnote	<u>100% Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform</u> A 1: 50%; A 2: 50%						
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: <u>Ü, VL; (Religionspädagogik)</u> . Die <u>Zuordnung der Seminare zum Modulsemester hängt von der individuellen Wahl der Seminare ab.</u> 2. Modulsemester: <u>S, S</u>						
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45, A 3: 45, A 4: 45						
Unterrichtssprache	Deutsch						

Workload in Stunden

04-kTh-LB-V1BTh	Vertiefungsmodul 1: Biblische Theologie	4.-5. (6.-7.) Sem	10 CP
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul: Biblische Theologie		
Modulcode	04-kTh-LB-V1BTh		
FB / Fach / Institut	FB04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester	L2/L5 / 4. Sem.; L3 / 6. Sem.; BA GuK / 4. Sem.; BA SLK / 4. Sem.		
Modulverantwortliche/r	Schmidt		

Modulberatung																																																		
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss: Basismodul: Biblische Theologie																																																
Kompetenzziele	Die Studierenden																																																	
	<ul style="list-style-type: none"> — erwerben Kenntnisse über Hauptthemen der Jesusüberlieferung in den ntl. Evangelien — erhalten Einblick in die hermeneutische Bedeutung der ntl. Evangelien und ihrer wissenschaftlichen Erforschung — sind fähig zur Erarbeitung wissenschaftlicher Analysen und Erklärungen von Texten aus synopt. Evangelien, dem Corpus Johanneum und dem Corpus Paulinum sowie zur Wahrnehmung ihrer theologischen Aussagen — erwerben Kenntnisse über die Schriftauslegung in der neutestamentlichen und frühchristlichen Literatur sowie über deren Bedeutung für das Verhältnis zum Judentum; <i>alternativ</i> Kenntnisse über die Genese des Pentateuchs und der geschichtlichen Werke (bzw. der Psalmen), über die Geschichte des Jahwe-Glaubens sowie Wahrnehmung theologischer Aussagen — begreifen Einheit und Einzigkeit Gottes als Grundlage gesamtbiblischer Theologie — erwerben die Fertigkeit, moderne Hilfsmittel und Arbeitsweisen zur Textanalyse, zur Recherche der Fachliteratur sowie in der Präsentation eigener Arbeitsergebnisse einzusetzen (Medienkompetenz) 																																																	
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> -Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit: <ul style="list-style-type: none"> — Hauptthemen der synoptischen Evangelien und des Corpus Johanneum — Analyse und Erklärung ausgewählter Perikopen der synoptischen bzw. der johanneischen Jesusüberlieferung — Hauptthemen des Corpus Paulinum — Geschichte der paulinischen Mission und der paulinischen Gemeinden — Grundfragen paulinischer Theologie — Verhältnis Christentum – Judentum — Entstehung des Pentateuchs und der geschichtlichen Werke — Genese des Jahweglaubens und theologische Hauptthemen der Tora (bzw. des Psalters) <p>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im Umfang von 4 CP erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</p>																																																	
	Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung NT (2 SWS); A 2 Vorlesung AT (2 SWS); A 3 Seminar (2 SWS); A 4 Seminar (2 SWS)																																															
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung																																																
Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP																																																
Workload in Stunden	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th colspan="2" rowspan="2"></th> <th colspan="2">A-Lehrveranstaltungen</th> <th rowspan="2">B-selbst gestaltete Arbeit</th> <th rowspan="2">C-Prüfung incl. Vorbereitung</th> <th rowspan="2">Summe</th> </tr> <tr> <th>a-Präsenzstunden</th> <th>b-Vor-/Nachbereitung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>A-1</td> <td>Vorlesung</td> <td>30</td> <td>20</td> <td></td> <td></td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>A-2</td> <td>Vorlesung (AT)</td> <td>30</td> <td>20</td> <td></td> <td></td> <td>50</td> </tr> <tr> <td>A-3</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>25</td> <td>20</td> <td></td> <td>75</td> </tr> <tr> <td>A-4</td> <td>Seminar</td> <td>30</td> <td>25</td> <td>20</td> <td>50</td> <td>125</td> </tr> <tr> <td colspan="2" style="text-align: right;">Summe</td> <td>120</td> <td>90</td> <td>40</td> <td>50</td> <td>300</td> </tr> </tbody> </table>						A-Lehrveranstaltungen		B-selbst gestaltete Arbeit	C-Prüfung incl. Vorbereitung	Summe	a-Präsenzstunden	b-Vor-/Nachbereitung	A-1	Vorlesung	30	20			50	A-2	Vorlesung (AT)	30	20			50	A-3	Seminar	30	25	20		75	A-4	Seminar	30	25	20	50	125	Summe		120	90	40	50	300
			A-Lehrveranstaltungen		B-selbst gestaltete Arbeit	C-Prüfung incl. Vorbereitung			Summe																																									
			a-Präsenzstunden	b-Vor-/Nachbereitung																																														
	A-1	Vorlesung	30	20			50																																											
	A-2	Vorlesung (AT)	30	20			50																																											
	A-3	Seminar	30	25	20		75																																											
	A-4	Seminar	30	25	20	50	125																																											
Summe		120	90	40	50	300																																												
Prüfungsform(en)		<p>Prüfungsvorleistungen: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (25.000-30.000 Zeichen) Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p>Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss.</p>																																																
Bildung der Modulnote		100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform																																																
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		jährlich; 1. Modulsemester: VL (NT), S; 2. Modulsemester: VL (AT), S																																																
Kapazität		A 1: unbegrenzt, A 2: unbegrenzt, A 3: 45, A 4: 45																																																
Unterrichtssprache		Deutsch																																																

04-kTh-L-VerL2/L5LB-E	Veranstaltungsmodul L2/L5 Christliche Ethik in gesellschaftlicher Verantwortung	4.-5.-6./5.-6. Sem	4 CP
Modulbezeichnung	Veranstaltungsmodul L2/L5 Christian Ethics and collective responsibility		
Modulcode	04-kTh-L-VerL2/L5LB-E		

FB / Fach / Institut		04/ Bibelwissenschaft; Religionspädagogik und- didaktik; Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie				
Verwendet im Studiengang / Semester		L2 <u>(5.-6. Sem.)</u> ; L3 (4.-5. Sem.); L5 (5.-6. Sem.)				
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Bäumer ; Hauser; Schmidt				
Teilnahmevoraussetzungen		Erfolgreicher Abschluss der Basismodule : <u>Basismodul: Systematische Theologie; Basismodul: Religionspädagogik; Beginn Basismodul Biblische Theologie</u>				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden wählen zwei Vorlesungen aus den beiden nichtgewählten Vertiefungsmodulen 04 kTh-LB-V1STh, 04 kTh-LB-V1Rp oder 04 kTh-LB-V1BTh. Die Bedeutung der Schöpfungsmythen, der alttestamentlichen Gesetzgebung (Dekalog), der prophetischen Sozialkritik und des im weisheitlichen Schrifttum niedergelegten Ethos für die abendländischen Ethikdiskurse erläutern können</p> <ul style="list-style-type: none"> - <u>Jesu Verkündigung der Gottesherrschaft als Fundament einer christlichen Ethik vorstellen können</u> - <u>Die Bezeugung moralischer Normen in frühchristlichen Texten wie der Bergpredigt erörtern können</u> - <u>Moraltheologische Grundfragen mit dogmatischem Denken vermitteln können</u> - <u>Sich mit der Bedeutung vom Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes auseinandersetzen können</u> - <u>Religiöse Bildung als Entwicklung zu einem Leben in Verantwortung für sich selbst und für andere Geschöpfe unter Anwendung sozialetischer Kompetenzen reflektieren können</u> - <u>Die Vermittlung ethischer Normen in religiösen Gemeinschaften kritisch reflektieren können</u> 					
	<ul style="list-style-type: none"> - <u>Biblische Grundlagen einer christlichen Ethik</u> - <u>Philosophische und theologische Freiheitsbegriffe</u> - <u>Das Verständnis des Menschen als freies und verantwortliches Ebenbild Gottes</u> - <u>Moraltheologische Grundfragen</u> - <u>Religionspädagogische und soziale Dimensionen des sittlichen Lebens und Lernens</u> <p><u>Fachdidaktische Fragestellungen sind in der Lehre vermittelt mit fachwissenschaftlichen Problemen und Kenntnissen. Fachdidaktische Lehre wird in den Vorlesungen, Übungen und (Pro-)Seminaren des Moduls integriert im erbracht. Je eins der Seminare des Moduls hat überdies einen ausweislich des Titels erkennbaren fachdidaktischen Schwerpunkt. Fachdidaktische Inhalte und Kompetenzen sind nicht exklusiv lehramtsbezogen, sondern auch für mögliche Berufsperspektiven der BA-Studierenden im Modul relevant.</u></p>					
Lehrveranstaltungsform(en)		<u>A1 Vorlesung (2 SWS)</u> <u>Vorlesung</u> ; <u>A2 Seminar (2 SWS)</u>				
Prüfungsform		Modulbegleitende Prüfung				
Workload insgesamt, Leistungspunkte		120 Stunden = 4 CP				
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
A1	Vorlesung	30	20 15		40 20	60 65
A2	Vorlesung Seminar	30	20 15	10	40	60 55
Summe		60	40 30	10	20	120
Workload in Stunden	<p>Prüfungsvorleistungen</p> <p><u>A2: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, ohne schriftliche Ausarbeitung, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</u></p> <p>(zu kumulierende) Prüfungsleistungen:</p> <p><u>Essay zu A1</u></p> <p><u>Essay zu A2</u></p> <p><u>Der Essay (10.000 bis 12.000 Zeichen, Diskussion der Forschungsliteratur möglich, aber nicht vorausgesetzt) muss ein Thema der Vorlesung behandeln.</u></p> <p><u>Kolloquium (15 min.) oder Klausur (60 min.) zu A1, die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u></p> <p><u>Referat oder Protokoll zu A2 (unbenotet). Die Prüfungsform wird zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u></p> <p><u>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</u></p> <p><u>Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Kolloquiums aus einem weiteren Kolloquium (15 min.), im Falle eines Nichtbestehens der Klausur aus einer weiteren Klausur (60 min.). Im Falle eines Nichtbestehens des Referats ist innerhalb von 4 Wochen eine schriftliche Ausarbeitung des Referats anzufertigen. Im Falle eines nicht Nichtbestehens des Protokolls kann dieses innerhalb von 2 Wochen überarbeitet werden.</u></p> <p>Kompensation: Eine Kompensation nicht bestandener Teilprüfungen ist nicht möglich.</p> <p>Ausgleichsprüfung: Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger</p>					

		als 5 Punkte) des Essays zu A1 aus einer Überarbeitung des Essays innerhalb von 14 Tagen. Die Ausgleichsprüfung besteht im Falle eines Nichtbestehens (weniger als 5 Punkte) des Essays zu A2 aus einer Überarbeitung des Essays innerhalb von 14 Tagen. Wiederholungsprüfung: Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (90 min.) durchgeführt. Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (120 Minuten). 90 min.;
	Bildung der Modulnote	-A1: 50%; A2: 50/100%
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	L2/L5: Modulrhythmus: jährlich; 1. Modulsemester: VLA 21 ; 2. Modulsemester: VLA 12 L3: Modulrhythmus: jährlich; 1. Modulsemester: A 2; 2. Modulsemester: A 1
	Kapazität	z.B. A1: unbegrenzt, A2: 45
	Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-L-V2StH		Vertiefungsmodul 2: Systematische Theologie		7.-8. Sem	10 CP	
Modulbezeichnung		Vertiefungsmodul 2: Systematische Theologie				
Modulcode		04-kTh-L-V2StH				
FB / Fach / Institut		FB04 / Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie				
Verwendet im Studiengang / Semester		L3 / 8-7. Sem.; MA GuK HF, NF und Studienelement / 1.-2. Sem.				
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Hauser				
Teilnahmevoraussetzungen		Beginn von Vertiefungsmodul der Vertiefungsmodul 1- Systematische Theologie				
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können exemplarisch erkenntnistheoretische Zugänge zur systematischen Theologie und Ethik erarbeiten - können exemplarisch wissenschaftstheoretische Zugänge zur systematischen Theologie und Ethik erarbeiten - stellen Bezüge der Theologie zu den Human- und Naturwissenschaften her und setzen sich aus ethischer Perspektive mit Fragen der Umwelt- und Bioethik auseinander - können Vermittlung von theologischen Gehalten durch AV-Medien erkennen 					
Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> - theologischer Erkenntnislehre - erkenntniserschließender Bedeutung fundamentaltheologischer und dogmatischer Traktate - Handlungsrelevanz des Glaubens im interdisziplinären Gespräch - exemplarischen wissenschaftstheoretischen Zugängen zur systematischen Theologie und Ethik - Bezügen der Theologie zu den Human- und Naturwissenschaften - Umwelt- und Bioethik - theologischen Gehalten audiovisueller Medien 					
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Oberseminar (2 SWS)				
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung				
Workload insgesamt, Leistungspunkte		300 Stunden = 10 CP				
Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
A 1	Vorlesung	30	30			60
A 2	Oberseminar	30	60	60	90	240
Summe		60	90	60	90	300
Workload in Stunden	Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen A 2: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, (ohne schriftliche Ausarbeitung), Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll. Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) zu A2. Diese Prüfungsform kann nach Absprache mit dem vom Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. <u>Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u> Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate). Wiederholungsprüfung: Als Die Wiederholungsprüfung wird als eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen</p>				

	<u>muss auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (90 min.). Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (90 min.) durchgeführt.</u>
Bildung der Modulnote	<u>100% Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform A2: 100%</u>
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. <u>Modulsemester: OS</u> ; 2. Modulsemester: VL, <u>OS</u>
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-L-V2Rp	Vertiefungsmodul 2: Religionspädagogik	7.-8. Sem	10CP			
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 2: Religionspädagogik					
Modulcode	04-kTh-L-V2Rp					
FB / Fach / Institut	FB04 / Religionspädagogik und –didaktik / Institut für Katholische Theologie					
Verwendet im Studiengang / Semester	L3 / 7. Sem-.; <u>MA GuK HF, NF und Studienelement / 1.-2. Sem.</u>					
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Bäumer					
Teilnahmevoraussetzungen	Beginn <u>von Vertiefungsmodul der Vertiefungsmodule 1: Religionspädagogik</u>					
Kompetenzziele	Die Studierenden					
	<ul style="list-style-type: none"> – können die Bildungswirksamkeit des konfessionellen RU in der öffentlichen Schule erkennen, beurteilen und didaktisch einordnen – können Aufgaben interreligiösen Lernens erkennen und religionsdidaktisch umsetzen – können unterschiedliche Lehr-/Lernmittel des RU kennen, beurteilen und nutzen – können außerschulische Lern- und Handlungszusammenhänge in ihrer didaktischen Bedeutung analysieren und unterrichtlich verarbeiten 					
Modulinhalte	Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:					
	<ul style="list-style-type: none"> – moralpädagogischen Implikationen des RU und Aspekten moralischen Lernens im RU – der Konfessionalität des RU in pluralistischer Gesellschaft – interreligiösem Lernen – didaktischen Analysen und der Beurteilung von Unterrichtsmaterialien des RU – spezifischen Einzelaspekten zur Didaktik des konfessionellen RU – außerschulischen Lern- und Handlungszusammenhänge und ihrer didaktischen Bedeutung 					
Lehrveranstaltungsform(en)	A 1 Vorlesung (2 SWS) A 2 Oberseminar (2 SWS)					
Prüfungsform	Modulabschlussprüfung					
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP				
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel	A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1 Vorlesung	30	30			60
	A 2 Oberseminar	30	60	60	90	240
	Summe	60	90	60	90	300
Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen <u>A 2</u>: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, <u>(ohne schriftliche Ausarbeitung)</u>, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>Prüfungsleistungen: Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) <u>zu A2</u>. Diese Prüfungsform kann <u>nach Absprache mit dem vom</u> Dozenten <u>auch</u> durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. <u>Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben</u>. Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p><u>Wiederholungsprüfung: Als Die Wiederholungsprüfung wird als eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (90 min.). Die</u></p>					

	<u>Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (90 min.) durchgeführt.</u>
Bildung der Modulnote	<u>100 % Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform A2: 100%</u>
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: OS; <u>2. Modulsemester: VL</u>
Kapazität	A 1: unbegrenzt, A 2: 45
Unterrichtssprache	Deutsch

04-kTh-L-V2BTh	Vertiefungsmodul 2: Biblische Theologie	7.-8. Sem.	10CP				
Modulbezeichnung	Vertiefungsmodul 2: Biblische Theologie						
Modulcode	04-kTh-L-V2BTh						
FB / Fach / Institut	FB04 / Bibelwissenschaften / Institut für Katholische Theologie						
Verwendet im Studiengang / Semester	L3 / <u>7.-8. Sem.</u> ; MA GuK HF, NF und Studienelement <u>/1.-2. Sem.</u>						
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Schmidt						
Teilnahmevoraussetzungen	Beginn von Vertiefungsmodul <u>der Vertiefungsmodule 1-Biblische Theologie</u>						
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> können soteriologische und eschatologische NT - Schlüsseltexte inaus den synoptischen Evangelien, dem Corpus Johanneum <u>Johanneischen Schrifttum</u>, der Apostelgeschichte sowie der Briefliteratur <u>methodisch</u> auslegen <u>können</u> - Die Entstehung und Struktur der Jesusbewegung sowie frühchristlicher Gemeinden vor dem Hintergrund antiker Lebensbedingungen erörtern können alternativ: AT — Die Geschichte von Bund und Volk Gottes indes <u>Volkes Israel</u> <u>mittels</u> der Auslegung <u>der zentralen</u> <u>zentraler</u> Schriften aus dem Pentateuch, den Büchern der Geschichte, der Weisheit und der Prophetie <u>lernen</u> — kennen die Struktur frühchristlicher Gemeinden — können biblische Grundlegungen eines beginnenden ekklesiologischen Selbstvollzugs identifizieren - kennen Hauptthemen einer gesamtbiblischen Ethik <u>nachzeichnen können</u> 						
	Modulinhalte	<p>Die Studierenden setzen sich in Vorlesung und Seminaren auseinander mit:</p> <ul style="list-style-type: none"> NT - Analyse und Erklärung ausgewählter Perikopen der neutestamentlichen Literatur - Hauptthemen der synoptischen Evangelien und des Corpus Johanneum — Analyse und Erklärung ausgewählter Perikopen der synoptischen bzw. der johanneischen Jesusüberlieferung - Hauptthemen des Corpus Paulinum und des pseudepigraphischen Schrifttums - Geschichte der paulinischen <u>frühchristlichen</u> Mission - Das Verhältnis von Christentum und der paulinischen Gemeinden <u>Judentum</u> - Grundfragen paulinischer <u>Hauptthemen der Biblischen</u> Theologie — Verhältnis Christentum — Judentum alternativ: AT: - Entstehung des Pentateuchs und der geschichtlichen Werke <u>alttestamentlichen Schrifttums</u> - Genese des <u>Jahweglaubens</u> <u>Glaubens an den Gott Israels</u> und <u>theologischen</u> <u>theologische</u> Hauptthemen <u>der Tora</u> <u>(bzw. des Psalters)</u> <u>Tanach</u> 					
Lehrveranstaltungsform(en)		A 1 Vorlesung (2 SWS); A 2 Oberseminar (2 SWS)					
Prüfungsform	Modulabschließende Prüfung						
Workload in Stunden	Workload insgesamt, Leistungspunkte	300 Stunden = 10 CP					
	Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltete Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
			a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
	A 1	Vorlesung	30	30			60
A 2	Oberseminar	30	60	60	90	240	
		Summe	60	90	60	90	300
Prüfungsform(en)	<p>Prüfungsvorleistungen</p> <p><u>A 2:</u> Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat, <u>ohne schriftliche Ausarbeitung</u>, Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Hausarbeit (30.000-35.000 Zeichen) <u>zu A2.</u> Diese Prüfungsform kann <u>nach Absprache mit</u></p>						

	<p>dem vom Dozenten auch durch eine im Arbeitsaufwand vergleichbare Leistung in einer anderen Prüfungsform ersetzt werden. <u>Die Prüfungsform wird von den Lehrenden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben.</u> Als vergleichbare Prüfungsformen in Frage kämen beispielsweise Plakatpräsentationen, Erarbeitung von Lehr-Lernszenarien im schulischen wie außerschulischen Bildungsprozess, Portfolio, Projektarbeiten (u.a. Kurzfilme, Computerprogrammentwicklung, Exponate).</p> <p>Wiederholungsprüfung: <u>Als Die Wiederholungsprüfung wird als eine erneute Hausarbeit vereinbart, die im Vergleich zur ersten Hausarbeit eine andere Themenstellung aufzeigen muss. auf das gesamte Modul bezogene Klausur durchgeführt (90 min.). Die Wiederholungsprüfung wird als eine auf das gesamte Modul bezogene Klausur (90 min.) durchgeführt.</u></p>
Bildung der Modulnote	<u>100% Hausarbeit oder gewählte Prüfungsform A2: 100%</u>
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. <u>Modulsemester: OS; 2. Modulsemester: VL, OS</u>
Kapazität	<u>A 1: unbegrenzt, A 2: 45</u>
Unterrichtssprache	<u>Deutsch</u>

04-kTh - L - SP	Schulpraktische Studien –Fachdidaktisches Blockpraktikum	5.-6.Sem	12 CP	
Modulbezeichnung	Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum			
Modulcode	04-kTh-L-SP			
FB / Fach / Institut	04/ Religionspädagogik / Institut für Katholische Theologie			
Verwendet im Studiengang / Semester	L1, L2/ L5, L3 <u>5.-6. Sem.</u>			
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Bäumer			
Teilnahmevoraussetzungen	Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)			
Kompetenzziele	<p>Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h. sie können...</p> <p>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. <p>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. <p>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren. <p>Fachbezogenes Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren. 			
Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen einzelner Schüler und soziokulturell heterogener und/oder homogener Lerngruppen ; - Hessische Lehrpläne zum katholischen RU - Kirchliche Vorgaben zum RU - Schulcurricula; Medien und Methoden zum RU - Unterrichtsentwürfe - Theologische Inhalte und ihre didaktische Erarbeitung - Mündliche und schriftliche Reflexion und Evaluation unterrichtlichen Handelns 			
Lehrveranstaltungsform(en)	Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar			
Prüfungsform	Modulabschlussprüfung			
Arbeitsaufwand in	Insgesamt	360 Stunden = 12 CP		
	Davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorbereitungsseminar	A2 Praktikum plus min. drei 2.std. Begleitseminare	A3 Auswertungsseminar
	Aa Präsenzstunden	30	100 plus mind. 3 2std. Begleitseminare	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100 (inkl. 6 Stunden für die Begleitseminare)	10
	B Selbstgestaltete Arbeit	-		

	C Modulabschlussprüfung	60 für die Anfertigung einer Praktikumsportfolios
Modulprüfung Variante II	Modulabschließende Prüfung bestehend aus:	<p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>a) <u>Regelmäßige, aktive</u> und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</p> <p>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</p> <p>c) <u>regelmäßige, aktive</u> und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</p> <p>Prüfungsleistungen:</p> <p>Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p>Wiederholungsprüfung:</p> <p>Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen.</p> <p>Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht.</p> <p>Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>
	Leistungspunkte	12
	Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	jährlich; 1. Modulsemester: Vorbereitungsseminar; vorlesungsfreie Zeit: Praktikum; 2. Modulsemester: Auswertungsseminar
	Unterrichtssprache	Deutsch
	Kapazität	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.
	Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt.

04-kTh-L-VerL1		Veranstaltungsmodul L1	2.-3. <u>Sem</u> oder 3.-4.Sem	6CP
Modulbezeichnung		Veranstaltungsmodul L1		
Modulcode		04-kTh-L-VerL1		
FB / Fach / Institut		04/ Bibelwissenschaft; Historische Theologie; Systematische Theologie / Institut für Katholische Theologie		
Verwendet im Studiengang / Semester		L1 <u>2.-3. Sem. oder 3.-4. Sem.</u>		
Modulverantwortliche/r Modulberatung		Schmidt		
Teilnahmevoraussetzungen		Keine		
Kompetenzziele	<i>Die Studierenden wählen zwei Veranstaltungen aus den nichtgewählten Basismodulen 04-kTh-LB-BSTh oder 04-kTh-LB-BBTh. Werden die Veranstaltungen aus dem Basismodul 04-kTh-LB-BSTh gewählt, muss eine Vorlesung und ein Proseminar gewählt werden. Werden die Veranstaltungen aus dem Basismodul 04-kTh-LB-BBTh gewählt, muss aus dem Bereich AT und dem Bereich NT je eine Veranstaltung gewählt werden, und zwar entweder eine Vorlesung (A1 = AT) und ein Proseminar (A2 = NT) oder zwei Vorlesungen (A1 = AT und A2 = NT).</i>			
Modulinhalte				
Lehrveranstaltungsform(en)		Vorlesung 04-kTh-LB-BSTh bzw. Vorlesung 04-kTh-LB-BBTh (2 SWS): A1 Proseminar 04-kTh-LB-BSTh bzw. Proseminar oder Vorlesung 04-kTh-LB-BBTh (2 SWS): A2		
Prüfungsform		Modulabschließende Prüfung		
Wor	Workload insgesamt, Leistungspunkte	180 Stunden = 6 CP		

Veranstaltungsart und Veranstaltungstitel		A Lehrveranstaltungen		B selbst gestaltet e Arbeit	C Prüfung incl. Vorbereitung	Summe
		a Präsenzstunden	b Vor- / Nachbereitung			
A1	04-kTh-LB-BSTh: Vorlesung bzw. 04-kTh-LB-BBTh: Vorlesung	30	20			50
A2	04-kTh-LB-BSTh: Proseminar 04-kTh-LB-BBTh: Proseminar oder Vorlesung	30	35	25	40	130
Summe		60	55	25	40	180
Prüfungsform(en)		Prüfungsvorleistungen: A1-A2: Als Prüfungsvorleistung gilt die aktive Mitarbeit in den Veranstaltungen, die vom Dozenten durch folgende Prüfungsformen festgelegt werden kann: Referat <u>(ohne schriftliche Ausarbeitung)</u> , Präsentation, Lektüre, Hausaufgaben (Hausaufgaben sind dabei mit einem angemessenen Workload von max. einer Stunde pro Hausaufgabe zu berechnen), Protokoll Prüfungsleistungen: 04-kTh-LB-BSTh: Essay (10.000-12.000 Zeichen) zum Proseminar (A2) bzw. 04-kTh-LB-BBTh: Essay (10.000-12.000 Zeichen) zur NT-Veranstaltung (A2) Wiederholungsprüfung: Als Wiederholungsprüfung wird ein erneutes Essay vereinbart, das im Vergleich zum ersten Essay eine andere Themenstellung aufzeigen muss.				
Bildung der Modulnote		A2: 100%				
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern		04-kTh-LB-BSTh: jährlich; 1. Modulsemester: PS; 2. Modulsemester: VL 04-kTh-LB-BBTh: jährlich; 1. Modulsemester: VL; 2. Modulsemester: PS oder VL				
Kapazität		A1: unbegrenzt, A2: 45				
Unterrichtssprache		Deutsch				

04-kTh - L - SP	Schulpraktische Studien –Fachdidaktisches Blockpraktikum	5.-6.Sem	12 CP
Modulbezeichnung	Schulpraktische Studien – Fachdidaktisches Blockpraktikum		
Modulcode	04-kTh-L-SP		
FB / Fach / Institut	04/Religionspädagogik/Institut für Katholische Theologie		
Verwendet in Studiengängen / Semester	L1, L 2, L 3, L 5 <u>5.-6. Sem.</u>		
Modulverantwortliche/r Modulberatung	Bäumer		
Teilnahmevoraussetzungen	Grundschuldidaktisches Praktikum (L1) bzw. Allgemeines Schulpraktikum (L2/L3) bzw. Förderpädagogisches Blockpraktikum (L5)		
Kompetenzen	<p>Die Studierenden erwerben in vier Feldern folgende Kompetenzen, d. h.- sie können...</p> <p>Fachbezogenes Diagnostizieren und Beurteilen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ lernbiografisch geprägte Vorstellungen zu den Bedingungen und Möglichkeiten des Unterrichtens benennen und im Lichte fachdidaktischer und pädagogischer Ansätze reflektieren, ➤ fachliche Lernprozesse im Hinblick auf ihre Bedingungen, ihre Verläufe und ihre Ergebnisse erkennen, beschreiben und beurteilen. <p>Fachbezogenes Unterrichten und Forschendes Lernen</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ fachliche Lernprozesse für unterschiedliche Lernergruppen konzipieren, planen, durchführen und auswerten, ➤ ausgewählte Aspekte fachlicher Lernprozesse isolieren, in unterschiedlichen Lernergruppen verfolgen und im Lichte fachdidaktischer Theorie analysieren. <p>Erfahrungs- und theoriegeleitetes Reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ unterschiedliche Aspekte fachlichen Lernens wahrnehmen, beschreiben und im Lichte fachdidaktischer Ansätze analysieren, ➤ Erfahrungen mit fachbezogenen Lernprozessen unter Anwendung spezifischer Kriterien anderen Studierenden und den Kontaktlehrkräften kommunizieren. <p>Fachbezogenes Kommunizieren</p> <ul style="list-style-type: none"> ➤ ausgewählte Aspekte fachbezogenen Lernens ausgehend von den Erfahrungen im Klassenzimmer im Lichte fachdidaktischer Diskussionen darstellen und bewerten, ➤ den eigenen Lernprozess wahrnehmen, beschreiben und im Lichte pädagogischer und fachdidaktischer Konzeptionen reflektieren. 		

Modulinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Lernvoraussetzungen einzelner Schüler und soziokulturell heterogener und/oder homogener Lerngruppen - Hessische Lehrpläne zum katholischen RU - kirchliche Vorgaben zum RU - Schulcurricula; Medien und Methoden zum RU - Unterrichtsentwürfe - Theologische Inhalte und ihre didaktische Erarbeitung - mündliche und schriftliche Reflexion und Evaluation unterrichtlichen Handelns 			
Lehrveranstaltungsform (en)	Vorbereitungsseminar, Praktikum, Auswertungsseminar			
Prüfungsform	Modulabschlussprüfung			
Arbeitsaufwand in Stunden	Insgesamt	360 Stunden = 12 CP		
	davon für A Lehrveranstaltungen	A1 Vorbereitungsseminar	A2 Praktikum plus min. drei 2-std. Begleitseminare	A3 Auswertungsseminar
	Aa Präsenzstunden	30	100 plus mind. drei 2std. Begleitseminare	30
	Ab Vor- und Nachbereitung,	30	100 (inkl. 6 Stunden für die Begleitseminare)	10
	B Selbstgestaltete Arbeit	–		
C Modulabschlussprüfung	60 für die Anfertigung eines Praktikumsportfolios			
Modulprüfung Variante II	Modulabschlussprüfung bestehend aus:	<p>Prüfungsvoraussetzungen:</p> <p>a) <u>Regelmäßige</u>, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Vorbereitungsseminar mit Präsentation,</p> <p>b) erfolgreiches Absolvieren des 5-wöchigen Schulpraktikums, darin mindestens 16 Unterrichtsversuche (davon 2 unter Supervision),</p> <p>c) <u>regelmäßige</u>, aktive und erfolgreiche Teilnahme am Auswertungsseminar mit Präsentation.</p> <p>Prüfungsleistungen: Dokumentation der gesamten Arbeit im Modul in einem Praktikumsportfolio.</p> <p>Wiederholungsprüfung: Hat der/die Studierende die Prüfungsvoraussetzung a) nicht erbracht, kann er bzw. sie das Praktikum in der Schule nicht antreten und muss im nächstmöglichen Semester das Modul wiederholen; wurde die Prüfungsvoraussetzung b) nicht erbracht, ist das Modul ebenfalls im Ganzen zu wiederholen (es ist nur eine Wiederholung möglich), wurde die Prüfungsvoraussetzung c) nicht erbracht, ist im Folgesemester ein Auswertungsseminar zu besuchen. Wird das Portfolio mit weniger als 5 Punkten bewertet, kann es im Sinne einer Wiederholungsprüfung einmal in einem Zeitraum von vier Wochen überarbeitet werden. Eine weitere Wiederholungsprüfung gibt es nicht. Die Bewertung des Portfolios als nicht ausreichend bedarf der Begutachtung durch den Praktikumsbeauftragten und den Modulverantwortlichen (ist dieser selbst der Praktikumsbeauftragte, wird ein Zweitgutachter bestellt).</p>		
Leistungspunkte	12			
Angebotsrhythmus, Dauer in Semestern	Jährlich, 1. Modulsemester Vorbereitungsübung, vorlesungsfreie Zeit Praktikum, 2. Modulsemester Auswertungsseminar			
Unterrichtssprache	Deutsch			
Aufnahme-Kapazität des Moduls	Nach durch die Anmeldungen ermitteltem Bedarf.			
Aufnahme-Kapazität der einzelnen Lehrveranstaltungen	Das Praktikum wird in Praktikumsgruppen von jeweils circa 12 Studierenden durchgeführt			